Die Kirche im Dorf lassen.

Kirchenvorstandswahlen am 29.9.2013

38 Kandidatinnen und Kandidaten aus unseren Wildunger Walddörfern stellen sich vor ...

WWW

Sonderausgabe zur Kirchenvorstandswahl

EKKW
Dein Kreuz zählt!
Kirchenvorstandswahlen 29.9.2013

So bitten wir Sie:

Unterstützen Sie die Frauen und Männer, die sich mit ihrer Kandidatur dazu bereit erklären, das Leben unserer Kirchengemeinde aktiv mitzugestalten. Auf den folgenden Seiten stellen wir sie Ihnen - geordnet nach den einzelnen Teilorten - kurz vor.

Sie haben drei Möglichkeiten, sich an der Kirchenvorstandswahl zu beteiligen:

- durch **persönliche Wahl** am Wahlsonntag im vorgesehenen Wahllokal
- durch die Beantragung von Unterlagen zur **Briefwahl**
- durch die neue Möglichkeit **per Online** zu wählen

Alle weiteren notwendigen Informationen zur Wahl finden Sie auf den Wahlbenachrichtigungen, die Ihnen in den nächsten Tagen persönlich—und direkt aus Kassel—zugesendet werden!

Bei irgendwelchen Fragen wenden Sie sich bitte gerne an eines der Ev. Pfarrämter!!

Und so erreichen Sie uns:

Pfarramt Armsfeld, Pfr. K. Fackiner Tel.: 5879
- Hüttenroder Str. 17 / Email: pfarramt.armsfeld@ekkw.de

Pfarramt Odershausen, Pfr. A. Schütz Tel.: 2376
- Pärrnerweg 10 / Email: pfarramt.odershausen@ekkw.de

Pfarramt Reinhardshausen, Pfr. A. Härlin Tel.: 4155
- Wiesenweg 4 / Email: pfarramt.hueddingen@ekkw.de

Albertshausen

In Albertshausen werden **zwei** Kirchenvorsteherinnen, bzw. Kirchenvorsteher gewählt. Auf dem Wahlzettel können somit **maximal zwei** der hier vorgestellten vier Kandidierenden angekreuzt werden.

Andrea Albus
40 Jahre
Bankkauffrau

Gerda Albus
59 Jahre
Erzieherin

Andreas Langmann
47 Jahre
Dipl. Ing. Elektrotechnik

Dr. Jochen Weber
55 Jahre
Apotheker

Armsfeld

In Armsfeld werden **zwei** Kirchenvorsteherinnen, bzw. Kirchenvorsteher gewählt. Auf dem Wahlzettel können somit **maximal zwei** der hier vorgestellten vier Kandidierenden angekreuzt werden.

Bettina Heintzemann
47 Jahre
Köchin

Heinrich Noll
57 Jahre
Schreinermeister

Erna Schreiter
68 Jahre
Rentnerin

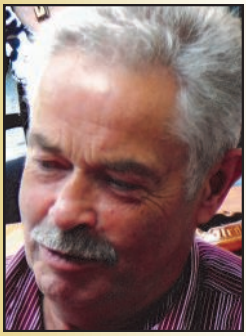
Norbert Theis
49 Jahre
Servicetechniker
Telekom

Bergfreiheit

In Bergfreiheit werden **zwei** Kirchenvorsteherinnen, bzw. Kirchenvorsteher gewählt. Auf dem Wahlzettel können somit **maximal zwei** der hier vorgestellten vier Kandidierenden angekreuzt werden.

Klaus Büchsenschütz
57 Jahre
Ergotherapeut

Uta Damm
44 Jahre
Köchin



Karl Knüppel
68 Jahre
Rentner

Silvia Ritter
40 Jahre
Rechtsanwaltsfach-
angestellte

Braunau

In Braunau werden **drei** Kirchenvorsteherinnen, bzw. Kirchenvorsteher gewählt. Auf dem Wahlzettel können somit **maximal drei** der hier vorgestellten sechs Kandidierenden angekreuzt werden.

Edith Köllner
57 Jahre
Kindergärtnerin

Anja Kramer
42 Jahre
Erzieherin

Gerlinde Rüppel
58 Jahre
Pharmaz.-technische Assistentin

Otto Schöneweis
56 Jahre
Landwirt

Astrid Unzicker
42 Jahre
Rechtsanwaltsfach-angestellte

Adolf Wagener
55 Jahre
Landwirt

Hüddingen

In Hüddingen werden **zwei** Kirchenvorsteherinnen, bzw. Kirchenvorsteher gewählt. Auf dem Wahlzettel können somit **maximal zwei** der hier vorgestellten vier Kandidierenden angekreuzt werden.

Ingrid Bettinghausen
57 Jahre
Meisterin ländlicher Hauswirtschaft

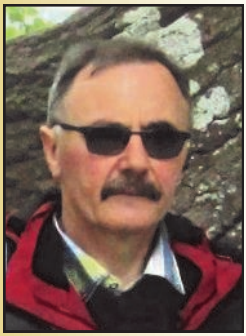
Karin Hackel
49 Jahre
Meisterin ländlicher Hauswirtschaft

Ursula Happe
63 Jahre
Hausfrau

Manfred Stracke
63 Jahre
Städtischer Bediensteter

Hundsdorf

In Hundsdorf werden **zwei** Kirchenvorsteherinnen, bzw. Kirchenvorsteher gewählt. Auf dem Wahlzettel können somit **maximal zwei** der hier vorgestellten vier Kandidierenden angekreuzt werden.



Gerd Burghardt
55 Jahre
Berufskraftfahrer

Heidi Horn-Spangenberg
47 Jahre
Badehelferin

Lydia Schaumburg
55 Jahre
Hausfrau

Tamara Schaumburg
43 Jahre
Diätassistentin

Odershausen

In Odershausen werden **drei** Kirchenvorsteherinnen, bzw. Kirchenvorsteher gewählt. Auf dem Wahlzettel können somit **maximal drei** der hier vorgestellten sechs Kandidierenden angekreuzt werden.

Claudia Gier
43 Jahre
Erzieherin

Willi Gimpel
63 Jahre
Bankkaufmann

Barbara Rohlfs
40 Jahre
Bankkauffrau

Kai Schulze
36 Jahre
Offizier

Friedemann Tonner
63 Jahre
Therapeut

Jessica Witascheck
36 Jahre
Religionspädagogin

Reinhardshausen

In Reinhardshausen werden **drei** Kirchenvorsteherinnen, bzw. Kirchenvorsteher gewählt. Auf dem Wahlzettel können somit **maximal drei** der hier vorgestellten sechs Kandidierenden angekreuzt werden.

Anja Berger-Deichmeier
41 Jahre
Einzelhandelskauffrau

Christel Debes
57 Jahre
Hausfrau

Margitta Hardt-Bitter
47 Jahre
Verwaltungsfach-
angestellte

Stephanie Hasche
37 Jahre
Einzelhandelskauffrau

Kurt Kahle
63 Jahre
Straßenwärter

Matthias Petrich
43 Jahre
Handelsvertreter

Und die nicht gewählt werden … ???

Ja, die Hälfte nur der hier vorgestellten Kandidatinnen und Kandidaten werden in den zukünftigen Kirchenvorstand gewählt (19 von 38). Dieser neue Kirchenvorstand ist dann das Beschlussgremium für die ganze Ev. Kirchengemeinde Wildunger Walddörfer—also zuständig für alle acht Teilorte.

Die nicht gewählten Kandidatinnen und Kandidaten bilden dann zusammen mit den gewählten und mit noch weiteren Männern und Frauen aus den Gemeinden, die wir dazu gewonnen haben, den jeweiligen

Gemeindeausschuss.

Das heißt: Neben dem 19-köpfigen Kirchenvorstand (plus den zuständigen Gemeindepfarrern) wird es in jedem Teilort einen Gemeindeausschuss geben, der sich zusammensetzt aus den in dieser Broschüre vorgestellten Kandidatinnen und Kandidaten und noch weiteren Frauen und Männern, die schon ihre Bereitschaft dazu geäußert haben. So dass jeder Gemeindeausschuss aus 6—9 Männern und Frauen bestehen wird, die gemeinsam die kirchliche Arbeit vor Ort mittragen und mitverantworten, z.T. eigenständige Entscheidungen treffen —und dann aus ihrem jeweiligen Ort auch Anliegen an den gewählten Kirchenvorstand herantragen, bzw. Beschlussvorlagen (z. B. in Bauangelegenheiten) vorbereiten. Und die Verständigung zwischen den einzelnen Gemeindeausschüssen und dem Beschlussgremium Kirchenvorstand ist gewährleistet durch die jeweils gewählten Kirchenvorsteher/innen und die zuständigen Pfarrer, die ja in beiden Gruppen sitzen.

Mit anderen Worten:

Zu den in dieser Broschüre vorgestellten 38 Kandidatinnen und Kandidaten kommen noch ca. weitere 15—20 Männer und Frauen dazu, die sich für die kirchliche Arbeit vor Ort engagieren. Das ist in unserer Zeit keineswegs selbstverständlich und dafür sind wir schon heute sehr dankbar!

Es grüßen Sie herzlich—in der Hoffnung, dass Sie mit Ihrer Stimme dieses Engagement unterstützen—Ihre Pfarrer

Klaus-Jürgen Fackiner

Albrecht Härlin

Andreas Schütz

Liebe Gemeindeglieder,

am 29. September 2013 werden in rund 800 Kirchengemeinden unserer Landeskirche die Kirchenvorstände neu gewählt. Das ist eine Woche nach den Wahlen zum Bundestag und zum Hessischen Landtag.
Bei der Kirchenvorstandswahl werden Personen gewählt, die Verantwortung für die eigene Kirchengemeinde übernehmen. Das heißt: Sie als Gemeindeglied entscheiden unmittelbar darüber, wer in den nächsten sechs Jahren Ihre Kirchengemeinde leiten soll.
Ich bitte Sie, an der Wahl teilzunehmen. So unterstützen Sie das Engagement der Kandidatinnen und Kandidaten. Und Sie geben dem neuen Kirchenvorstand das gute Gefühl, von einer breiten Gemeindeöffentlichkeit getragen zu werden.
Über 10.000 Frauen und Männer haben sich als Kandidatinnen und Kandidaten aufstellen lassen. Sie sind bereit, „Kirche vor Ort“ mitzugestalten. Ich freue mich sehr über dieses große ehrenamtliche Engagement und danke dafür von Herzen. Dieser Dank gilt ausdrücklich auch denjenigen, die sich zwar haben aufstellen lassen, die aber am Ende des Wahltages feststellen müssen, dass sie leider nicht gewählt wurden. Sie haben durch ihre Bereitschaft zur Kandidatur die Wahl möglich gemacht! Der Kirchenvorstand hat eine Leitungsaufgabe, doch es gibt noch viele andere Aufgaben in einer Kirchengemeinde. Da öffnen sich weite Betätigungsfelder für die Mitgestaltung.

Bei dieser Wahl gibt es zwei wichtige Neuerungen, auf die ich Sie ausdrücklich hinweisen möchte:
1. An der Wahl dürfen alle Gemeindeglieder teilnehmen, die am 29. September mindestens 14 Jahre alt sind. Dann nämlich sind Jugendliche „religionsmündig“ vor dem Gesetzgeber, und die Synode unserer Landeskirche hat beschlossen, deswegen das Wahlalter anzupassen. So geben wir jungen Menschen schon früh – unmittelbar nach ihrer Konfirmation! – die Gelegenheit, aktiv an Entscheidungen in der Kirche teilzuhaben. Das halte ich mit Blick auf die Zukunft unserer Kirche für eine große Bereicherung.
2. Neben dem Gang zur Wahlurne und der Briefwahl bieten wir zum ersten Mal die Wahl im Internet an. Da sind wir als Kirche sogar Vorreiter! Alle Informationen dazu stehen auf der Wahlbenachrichtigungskarte. Ich bin gespannt, wie diese neue Wahlmöglichkeit angenommen wird.
Doch wie immer Sie Ihre Stimme abgeben, ob im Wahllokal, per Briefwahl oder im Internet: Sie unterstützen so die Arbeit Ihrer Kirchengemeinde, damit auch weiterhin das Evangelium von Jesus Christus in Wort und Tat bezeugt werden kann.

Ihr